

Neuerscheinung

Kirchheim unter Teck um 1000 n. Chr.
Geschichte und Archäologie

Archäologische Informationen aus
Baden-Württemberg, Bd. 62
Hg. v. Regierungspräsidium Stuttgart,
Landesamt für Denkmalpflege
Stuttgart, 2011

144 S., 100 farbige Abb.

ISBN 978-3-942227-03-2, 7,90 Euro

Bezug über die Gesellschaft für Vor- und Frühgeschichte in Württemberg und Hohenzollern e.V.

Lange vor der ersten urkundlichen Erwähnung Kirchheims im Jahre 960 n. Chr. hat die Region am Fuße der Alb schon Menschen angezogen, die sich hier niedergelassen haben und Landwirtschaft betrieben. Das bezeugen in diesem Band vorgestellte reiche archäologische Funde, die vom Früh- bis ins Hochmittelalter reichen. Dargestellt ist auch die wohl bis ins 8. Jahrhundert n. Chr. zurückreichende Kirchengeschichte, die sich am Beispiel der Stadtkirche St. Martin manifestiert. Welche Rolle regionale Erzgewinnung und Eisenverhüttung im Mittelalter gespielt haben, wird ebenso beschrieben wie die Entwicklung zahlreicher Burgen am Trauf der Mittleren Schwäbischen Alb. Was heute für Anstrengungen und Vorkehrungen zum Erhalt und Schutz der wertvollen „Bodenarchive“ in Kirchheim unter Teck getan wird, verdeutlicht ein Beitrag über den archäologischen Stadtkataster Baden-Württembergs.



Neuerscheinung und Ausstellung

Bertram Jenisch und Peter Kalchthaler

„Weihrauch und Pulverdampf“.
850 Jahre Freiburger Stadtgeschichte
im Quartier Unterlinden.

Archäologische Informationen aus
Baden-Württemberg, Bd. 64
Hg. v. Regierungspräsidium Stuttgart,
Landesamt für Denkmalpflege
Esslingen, 2011
95 S., 92 farbige Abb.,
ISBN 978-3-942227-06-3, 6 Euro
Bezug über die Gesellschaft für Vor- und Frühge-
schichte in Württemberg und Hohenzollern e.V.

Von November 2007 bis September 2008 wurde in
Freiburg im Breisgau das Gelände der ehemaligen
Badischen Kommunalen Landesbank (BaKoLa) ar-
chäologisch untersucht. Im Mittelalter stand hier
das älteste Kloster Freiburgs, das 1235 gegründete
Dominikaner- und Predigerkloster. Bei den Gra-
bungen fanden sich aber auch Reste der Vorgän-
gerbebauung, die bis in das 12. Jahrhundert zu-
rückreicht, sowie der Stadtbefestigung, die das Ge-
biet im Norden begrenzt. Durch Archivalien und
archäologische Befunde ist die Entwicklung des
Quartiers Unterlinden bis zur Zerstörung am
27. November 1944 nachzuvollziehen. Die Aus-
grabungen förderten Bodenzeugnisse zur Ge-
schichte Freiburgs zutage, mit denen die Entwick-
lung des Quartiers Unterlinden über einen Zeitraum
von 850 Jahren nachgezeichnet werden kann.

Ausstellung

„Weihrauch und Pulverdampf“

2. März bis 28. Mai 2012
Archäologisches Landesmuseum
Baden-Württemberg
Benediktinerplatz 5
78467 Konstanz
www.konstanz.alm-bw.de

Öffnungszeiten:

Di bis So 10–18 Uhr.

Jeden ersten Samstag im Monat Eintritt frei.

Öffentliche Führungen: So 11 und 15 Uhr

